

Die dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte Steuerberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berufsausübungsgesellschaft hat die vorliegende PDF-Datei auf Wunsch des Mandanten erstellt. Wir weisen darauf hin, dass es sich bei dem vorliegenden Dokument um eine elektronisch übersandte Kopie handelt und ausschließlich die unterzeichnete Originalfassung maßgeblich ist.

Hinsichtlich der Weitergabe an Dritte weisen wir darauf hin, dass sich unsere Verantwortlichkeit – auch gegenüber Dritten – allein nach den Auftragsbedingungen im Bericht (AAB vom 1. Januar 2024) richtet.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

mit Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
und Lagebericht

der

Life Science Nord Management GmbH

Hamburg

Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.698,00	2.072,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.969,00	30.543,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	257.021,20	86.458,92
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>39.346,81</u>	<u>49.617,53</u>
	296.368,01	136.076,45
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	196.633,99	224.082,42
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	129.758,66	199.345,01
	<u>666.427,66</u>	<u>592.118,88</u>

PASSIVA			
	31.12.2024	31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	62.500,00	62.500,00	
II. Gewinnvortrag	45.058,50	23.213,60	
III. Jahresüberschuss	<u>16.862,19</u>	<u>21.844,90</u>	
	124.420,69	107.558,50	
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE			
	43.659,00	32.607,00	
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen	88.962,36	91.780,32	
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137.699,19	43.597,60	
(davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: EUR 137.699,19; Vorjahr: TEUR 44)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>26.375,22</u>	<u>38.875,46</u>	
(davon aus Steuern: EUR 23.908,86; Vorjahr TEUR 38)			
(davon im Rahmen sozialer Sicherheit: EUR 2.466,36; Vorjahr TEUR 1)			
(davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: EUR 26.375,22; Vorjahr TEUR 39)			
	164.074,41	82.473,06	
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	245.311,20	277.700,00	
	<u>666.427,66</u>	<u>592.118,88</u>	
	<u>=====</u>	<u>=====</u>	

Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

		2024	2023
		EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	367.236,55	383.158,31
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.881.729,86	1.508.282,55
3.	Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-338.618,76	-264.181,11
4.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	-1.050.738,73	-985.621,14
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: EUR 683,68; Vorjahr: TEUR 1)	-216.362,51	-199.487,56
		-1.267.101,24	-1.185.108,70
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-29.377,13	-25.645,72
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-598.604,99	-395.163,14
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.597,90	716,74
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-25,00
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-189,03
10.	Ergebnis nach Steuern	16.862,19	21.844,90
11.	Sonstige Steuern	0,00	0,00
12.	Jahresüberschuss	16.862,19	21.844,90

Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

(Amtsgericht Hamburg, HRB 87379)

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gem. § 267 (1) HGB. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages jedoch die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Es wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen (going concern). Konkrete Gründe, die gegen die Fortführung sprechen, sind nicht erkennbar.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Bei Zugängen von abnutzbaren Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden Sachanlagen mit Anschaffungskosten über €250,00 und bis €800,00 aus Vereinfachungsgründen im Jahr ihrer Anschaffung sofort in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenpiegel als Abgang erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zuschüsse für Investitionen in Anlagegüter werden entsprechend der Bestimmungen im Zuwendungsbescheid in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt. Dieser Sonderposten wird erfolgswirksam über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Aufgrund zum Handelsrecht abweichender Bestimmungen im Zuwendungsbescheid bei der Behandlung geringwertiger Anlagegüter bis 2010 weichen der Buchwert des Anlagevermögens und des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen geringfügig voneinander ab.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei der passivierten Rückstellung für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde wegen Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von einer Berücksichtigung künftiger Preissteigerungen und einer Abzinsung der Verpflichtung abgesehen. Die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen wurden verkürzt, aufgrund zukünftig steigender Raumkosten durch den Umzug der Gesellschaft wurde auf eine Auflösung der Rückstellung verzichtet.

Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nettobetrag passiviert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Mitarbeiterprämien (T€ 10), andere personalbezogene Verpflichtungen (T€ 32), Aufbewahrungskosten (T€ 13), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 10) sowie drohende Betriebskostennachzahlungen (T€ 24). Abweichend zu den Vorjahren, wurde keine Rückstellung für eine eventuelle Rückzahlungsverpflichtung gebildet, da es Zusagen gibt, dass der Überschuss aus nicht institutionellen Mitteln des Geschäftsjahres im Folgejahr verwendet werden darf.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalten besichert.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von T€ 1.794 enthalten.

V. Sonstige Angaben

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt T€ 93. Er betrifft im Wesentlichen den mehrjährigen Mietvertrag der neuen Geschäftsräume in Hamburg in Höhe von T€ 76 (ohne Berücksichtigung der jährlichen Indexanpassungen) und die Miete für die Geschäftsräume in Kiel in Höhe von T€ 6. Neben den finanziellen Verpflichtungen für Miete bestehen Leasingverpflichtungen für Sachmittel in Höhe von T€ 4 und für Kfz-Leasing in Höhe von T€ 7. Der Kfz-Leasingvertrag endet im Jahr 2025.

Im Geschäftsjahr wurde für den Abschlussprüfer für die Abschlussprüfungsleistungen ein Honorar in Höhe von T€5 berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 15 Arbeitnehmer beschäftigt und ein Geschäftsführer. Von den Arbeitnehmern sind elf vollzeit- und vier teilzeitbeschäftigt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

Geschäftsführer (= ausgeübter Beruf) vom 01.09.2024 bis heute war Herr Oliver Schacht. Für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. August 2024 war interimweise Frau Maike Honold als Geschäftsführerin bestellt worden.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Berichtsjahr betragen T€ 135 (Vorjahr: T€ 167):

Hiervon entfallen:

T€ 43 auf eine erfolgsunabhängige feste Vergütung:

- Herr Oliver Schacht T€ 43

T€ 7 auf eine erfolgsabhängige Vergütung:

- Herr Oliver Schacht T€ 7

sowie T€ 7 auf Sachbezüge für Herrn Oliver Schacht.

Frau Maike Honold hat für die Zeit ihrer Geschäftsführung eine erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von T€ 78 erhalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr:

- Herr Staatsrat Andreas Rieckhof (Vorsitzender), Hamburg
- Frau Staatssekretärin Julia Carstens (stellv. Vorsitzende), Kiel
- Frau Staatsrätin Dr. Eva Gümbel, Hamburg
- Herr Staatssekretär Guido Wendt, Kiel
- Frau Prof. Dr. Heike Wachenhausen, 1. Vorsitzende des Life Science Nord e.V. / Wachenhausen Rechtsanwälte, Lübeck
- Frau Dagmar C. Schneider, Vorstandsmitglied des Life Science Nord e.V. / nandatec GmbH, Lübeck

Mit nahestehenden Personen wurden Geschäfte wie folgt getätigten:

Freie und Hansestadt Hamburg als Gesellschafter

–	Erhalt von Zuschüssen	T€	481
–	Projektförderungen	T€	700

Land Schleswig-Holstein als Gesellschafter

–	Erhalt von Zuschüssen	T€	481
–	Projektförderungen	T€	132

Life Science Nord e.V. als Gesellschafter

–	Erbringung von Dienstleistungen (u.a. Organisation und Durchführung von Veranstaltungen/Messen; Community-Management)	T€	163
–	Untervermietung	T€	3

Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung zum Hamburger und Schleswig-Holsteinischen Corporate Governance Kodex abgegeben und öffentlich zugänglich gemacht.

VI. Nachtragsbericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2025 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfelds ergeben.

Aufgrund der Kündigung der Mieträume im Falkenried zum 31.12.2024 durch den Vermieter, hat die LSN GmbH und der LSN e.V. bereits Ende 2024 die neuen Büroräume im Steinhöft 5 bezogen.

Der Strategieprozess wurde aufgrund des Geschäftsführerwechsels erst im September 2024 gestartet und voraussichtlich im Laufe des 2. Quartals 2025 abgeschlossen werden, so dass ab 2025 die neue Strategie umgesetzt werden kann.

Hamburg, den 06.05.2025

.....
Oliver Schacht
Geschäftsführer

Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	1.1.2024 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	158.588,90	6.661,82	2,00	165.248,72
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.161,37	34.284,31	515,00	269.930,68
Summe Anlagevermögen	394.750,27	40.946,13	517,00	435.179,40

Abschreibungen				Buchwerte		
1.1.2024	Zugang	Abgang	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
156.516,90	4.033,82	0,00	160.550,72	4.698,00	2.072,00	
205.618,37	25.343,31	0,00	230.961,68	38.969,00	30.543,00	
<u>362.135,27</u>	<u>29.377,13</u>	<u>0,00</u>	<u>391.512,40</u>	<u>43.667,00</u>	<u>32.615,00</u>	

Lagebericht 2024 der Life Science Nord Management GmbH

I. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branchen

Das zurückliegende Jahr war gesamtwirtschaftlich weiterhin durch signifikante Turbulenzen geprägt.

Im Jahr 2024 verzeichnete Deutschland einen leichten Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung kam nach wie vor aufgrund des krisengeprägten Umfelds auch 2024 ins Stocken. Die prognostizierte Erholung der deutschen Wirtschaft von dem tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 setzte sich jedoch nicht weiter fort.

Geopolitische Spannungen wie der Ukraine Krieg und der Nahostkonflikt verunsicherten weiterhin Produzenten und Investoren ebenso wie Konsumenten.

Die Energiepreise, die im Jahr 2022 infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine extrem anstiegen, stabilisierten sich Ende 2023 vor allem durch die Gas- und Strompreisbremse, belasteten aber weiterhin im Jahr 2024 insbesondere die Industrieproduktion.

Zusammenfassend waren die Finanzierungsbedingungen im Jahr 2024 durch die wirtschaftliche Stagnation, leicht gesenkter, aber weiterhin hoher Zinsen und einer Zunahme von Unternehmensinsolvenzen gekennzeichnet, was insbesondere für mittelständische Unternehmen Herausforderungen darstellte.

Im Jahr 2024 blieb der Fachkräftemangel in Deutschland trotz einer leichten Abschwächung ein zentrales wirtschaftliches Thema.

Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland erreichte mit rund 46,1 Millionen Personen einen neuen Höchststand seit der Wiedervereinigung. Dieser Anstieg um +0,2 % gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte und eine erhöhte Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung zurückzuführen, welche die negativen Effekte des demografischen Wandels überkompensierten. Trotz dieses Beschäftigungsrekords bleibt auch in der industriellen Gesundheitsbranche, Pharma- und Biotechnologiesektor, Medizintechnik, sowie der Digital Health Branche der Mangel an Fachkräften ein großes Thema.

Im Jahr 2024 setzte die industrielle Gesundheitswirtschaft in Deutschland im Gegensatz zur gesamtwirtschaftlichen Lage ihren Wachstumskurs fort und festigte ihre Rolle als Schlüsselbranche der nationalen Wirtschaft.

Die industrielle Gesundheitswirtschaft erzielte eine Bruttowertschöpfung von 94,6 Milliarden Euro, was einem Anteil von 21,7 % an der gesamten Gesundheitswirtschaft entspricht. In diesem Sektor waren rund eine Million Erwerbstätige beschäftigt, was 12,4 % der Beschäftigten in der Gesundheitswirtschaft ausmacht. Zusammenfassend blieb die Gesundheitswirtschaft 2024 ein zentraler Pfeiler der deutschen Wirtschaft, stand jedoch vor erheblichen Herausforderungen, die gezielte Reformen und Investitionen erforderten, um ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Um dieses Wachstum fortzusetzen und den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, sind auch weiterhin erhebliche Investitionen erforderlich. Dies wiederum erfordert aus Branchensicht verbesserte Rahmenbedingungen und Planungssicherheit. Besonders in den Bereichen Digitalisierung, Forschung und Entwicklung sowie für die Fachkräftesicherung besteht ein hoher Finanzierungsbedarf.

Unverändert bleiben allerdings weitere Herausforderungen für die Gesundheitswirtschaft bestehen, insbesondere die gesetzlichen Anforderungen zur Entwicklung und dem Inverkehrbringen ihrer Produkte (MDR, IVDR), aber auch der EU Ai Act und der für 2025 erwartete erste Entwurf des EU Biotech Act. Hiervon sind insbesondere die klein- und mittelständischen Unternehmen betroffen.

Die öffentlichen Haushalte beendeten das Jahr 2024 mit einem Finanzierungsdefizit von 113 Milliarden Euro. Das waren ca. 5,5 Milliarden Euro mehr als im Jahr 2023. Die Länder, Gemeinden und die Sozialversicherungen erhöhten ihr Finanzierungsdefizit, vor allem durch mehr Ausgaben für soziale Sachleistungen und monetäre Sozialleistungen. Dies lag in erster Linie an höheren Ausgaben für Renten und Pensionen. Erheblich mehr wurde auch für das Pflegegeld und für das Bürgergeld ausgegeben.

Sowohl Hamburg als auch Schleswig-Holstein haben die Schuldenbremse in ihre Landesverfassungen integriert, um eine nachhaltige Haushaltsführung sicherzustellen.

In den kommenden Jahren ist weiterhin mit einem stark steigenden Finanzbedarf insbesondere im Bereich der Anpassung und Bekämpfung des Klimawandels, der Ausgaben in Verbindung mit dem demographischen Wandel, der Erneuerung der Infrastruktur und der Erhöhung der Verteidigungsausgaben zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund bewegt sich die LSN M GmbH weiterhin in unruhigen und aktuell schwer abschätzbaren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

II. Geschäftaktivitäten im Jahr 2024

LSN M GmbH ist eine Projekt- und Servicegesellschaft zur Unterstützung der Life Science Aktivitäten in Norddeutschland. Diese Aktivitäten werden für ein international wettbewerbsfähiges Cluster gebündelt. Als zentrale Anlaufstelle steht LSN M GmbH in allen Fragen zum Thema Biotechnologie, Medizintechnik und Pharmazie, sowie seit Herbst 2024 auch Digital Health zur Verfügung.

LSN M GmbH initiiert strategische Projekte und unterstützt die Förderung von Unternehmen, Wissenschaftlern und Institutionen, die zur Profilierung des Standortes Hamburg / Schleswig-Holstein beitragen. Als Clustermanagement vernetzt LSN M GmbH Wirtschaft und Wissenschaft in Norddeutschland.

LSN M GmbH konnte sich auch im Jahr 2024 wieder auf die in der LSN-Clusterstrategie 2024 umrissenen Themenfelder fokussieren.

In dem Strategiepapier, welches von der Vision „Wir wollen gemeinsam die weltweite Gesundheitsversorgung zukunftsgerichtet gestalten – aus Norddeutschland heraus!“ geleitet wird, werden sechs strategische Ziele festgelegt, die als übergeordnete Handlungsorientierungen gelten:

- Stärkung der Kompetenzen in ausgewählten Bereichen, um internationale Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen
- Steigerung des Innovationsoutputs durch neue Kooperationsformen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
- Erzeugung von Wettbewerbsvorteilen durch die Unterstützung der Clustermitglieder im Umgang mit den Umbrüchen der Digitalisierung
- Unterstützung bei der Bewältigung der wachsenden globalen Anforderungen des regulatorischen Rahmens („Regulatory Affairs“)
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Region durch eine engere Verzahnung von Life Science und Gesundheitswirtschaft
- Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit zur Stärkung der Magnetwirkung für Neuansiedlung, Fachkräfte und führende Innovationsakteure

Davon abgeleitet werden sechs operative Ziele, die durch die Umsetzung von Maßnahmen erreicht werden sollen:

- Durch Themenschwerpunkte Kompetenzen ausbauen und auch sichtbar machen
- Cross-sektorale Innovation durch verbesserte Infrastruktur erleichtern
- Zugang zu Wissen und Fachkräften als Schlüsselressource erleichtern
- Innovations- und Gründerkultur weiterentwickeln
- Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft bedarfsorientiert gestalten
- LSN als Denkfabrik für Regionalentwicklung stärker nutzbar machen

An ausgewählten operativen Zielen wurde im Jahr 2024 gearbeitet:

Themenschwerpunkte

LSN M GmbH setzt in folgenden Themenbereichen besondere Akzente und hat hierfür auch Förderprojekte von den beiden Bundesländern Schleswig-Holstein und Hamburg sowie der EU eingeworben:

- Infektion und Hygiene
- Digitale personalisierte Medizin

Ziel ist es, in den Schwerpunkten Kompetenzen aus Industrie und Wirtschaft unter Einbeziehung der öffentlichen Forschung zu bündeln, zu koordinieren und im Sinne innovativer Medizin langfristig positive ökonomische Effekte in der Region zu erzielen.

Für die Umsetzung dieser Strategie im Handlungsfeld Infektion und Hygiene wurde das Projekt *HIHEAL*, das gemeinsam als Clusterbrücken-Projekt mit der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH) geplant und beantragt wurde, im Jahr 2016 gestartet.

Parallel zum Projekt *HIHeal* konnte zusammen mit der GWHH unter deren Leitung das Clusterbrücken-Projekt *eHealth* akquiriert werden, welches die Synergien zum Schwerpunkt Digitale Gesundheit bündelt. Die LSN M GmbH war hier Kooperationspartner und gestaltete die inhaltliche Ausrichtung mit. Weiterhin wurden die Akteure des LSN Clusters in das Projekt eingebunden. Beide Projekte haben im zurückliegenden Jahr in allen geplanten Handlungsfeldern zahlreiche Aktivitäten entwickelt.

Die Projektförderung für das HIHEAL Projekt lief Ende 2022 aus. Eine Zwischenfinanzierung konnte gesichert werden. Das Projekt HIHEAL next level transition startete im Januar 2023. Hier ging es maßgeblich um die Suche nach einem Verbundpartner.

Das Folgeprojekt HIHeal next level (Hygiene, Infection & Health) startete am 01.02.2024 als Verbundprojekt der LSN M GmbH und dem Arbeitsbereich Krankenhausthygiene des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (ABKH UKE) mit dem Ziel, das seit 2016 etablierte Netzwerk zu stärken und weiterzuentwickeln. Das Projekt hat eine Laufzeit von vier Jahren.

Mit dem Projekt *Pilot*, das zum Jahresbeginn 2020 startete, wurde das Thema digitale personalisierte Medizin als Schwerpunkt im LSN-Cluster gestärkt, um weitere Clusterakteure zu vernetzen und Innovationsprojekte initiieren zu können. Auch in diesem Projekt konnten zahlreiche Aktivitäten umgesetzt werden und die Vernetzung der relevanten Cluster-Akteure gestärkt werden. Das Folgeprojekt P.I.L.O.T Next Level (Precision Medicine, Innovation, Life Science, Opportunities, Technologies) umfasst Präzisionsmedizin und Digitalisierung in all ihren Facetten. Dabei setzt es bewusst Schwerpunkte und konkretisiert die bereits bestehenden Aktivitäten. Es startete erfolgreich bereits am 01.04.2023 mit einer Laufzeit von drei Jahren und wird durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Cross-sektorale Innovation durch verbesserte Infrastruktur erleichtern

Hinsichtlich des Zugangs zu Infrastruktur konnten verschiedene Start-ups insbesondere bzgl. des Zugangs zu Laborflächen unterstützt werden.

Im Hinblick der Förderung von cross-sektoralen Innovationen lieferte die LSN M GmbH auf verschiedene Art und Weise relevante Beiträge. So konnten durch vielfältige Vernetzungsaktivitäten, vor dem Hintergrund der zunehmenden interdisziplinär verankerten neuen Technologien in der Medizin, Clusterakteure aus den verschiedenen Teilbereichen der Medizin in Kontakt gebracht werden. Ferner beteiligte sich die LSN M GmbH an zahlreichen Aktivitäten gemeinsam mit Clustern aus anderen Branchen, um hierdurch branchenübergreifende, somit cross-sektorale Innovationen zu ermöglichen.

Zugang zu Wissen und Fachkräften als Schlüsselressource erleichtern

Die Aktivitäten der LSN M GmbH in diesem Themenbereich erstrecken sich auf zahlreiche Felder.

Ein zentrales Feld ist die Vermittlung von bzw. die Ermöglichung des Zugangs zu relevantem Fachwissen für die jeweiligen Cluster-Akteure.

Ein wichtiger Baustein hierfür sind die Arbeitskreise. Im Kontext der regulatorischen Anforderungen sind hier der Arbeitskreis „Regulatory Affairs“ und „CE-Dokumentation“ zu nennen.

Kooperiert hat LSN M GmbH auch bzgl. weiterer Veranstaltungen u.a. mit externen Partnern, wie dem Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY, NSF Prosystem, dem Fraunhofer IMTE, SmartStep, Startup Labs Bahrenfeld, EY (BiotechReport), Health Innovation Port, dem High-Tech Gründerfonds HTGF, dem Hamburg Investors Network, der WTSW, IFB und der IB-SH.

Ein Highlight im September 2024 war das LSN-Sommerfest unter dem Motto „20 Jahre Life Science Nord“ mit der Einführung der neuen Geschäftsführung. Zusammen mit 150 Clusterakteuren und Vertreter:innen der LSN-Gesellschafter – das Land Schleswig-Holstein, die Freie und Hansestadt Hamburg und der Life Science Nord e.V. – blickten Prof. Dr. Heike Wachenhausen (1. Vorsitzende LSN e.V.), Claus Ruhe Madsen (Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, S-H) und Andreas Rieckhof (Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Innovation) auf die Erfolge der vergangen 20 Jahre zurück. Zudem gab der neue Geschäftsführer von LSN M Oliver Schacht einen Ausblick auf die Ziele für LSN in den kommenden Jahren.

Ein weiteres zentrales Feld ist die internationale Vernetzung und somit der Zugang zu Wissen und Partnern außerhalb der Region. LSN M GmbH bietet Unternehmen im Kontext des **Go2Market-Support Programms** eine ganzheitliche Betreuung an.

Die Unternehmen der LSN-Region haben teils sehr unterschiedliche geographische Ausrichtungen. Um möglichst allen Bedarfen gerecht zu werden, arbeitet LSN M GmbH eng mit anderen Netzwerkpartnern zusammen. Das umfasst das North German Innovation Office und Auslandshandelskammern, Wirtschaftsförderungsorganisationen, GTAI, der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft, den Hamburg Repräsentanzen, den HamburgAmbassadors, dem Wirtschaftsnetzwerk Afrika und weiteren.

Für die Fortsetzung und Ausweitung der Internationalisierungsaktivitäten wurde das Projekt „HALRIC“ eingeworben. Es startete am 01.04.2023 und ist eine von der EU geförderte Initiative, die zum Ziel hat, die Innovationskapazität in der ÖKS-Hamburg-Region im Bereich der Life Sciences zu steigern, indem der Zugang zu und die Nutzung von grenzüberschreitenden Front-End-Technologien, Instrumenten, Fachwissen und Datenverarbeitungslösungen vereinfacht werden soll.

Forschungseinrichtungen bilden das Fundament für Innovationen im Bereich der Life Sciences. Nordeuropa, insbesondere die Region Öresund-Kattegat-Skagerrak (ÖKS), zu der neben Kopenhagen und Malmö auch Lund und Oslo zählen, wie auch Hamburg, verfügen über eine einzigartige Forschungslandschaft für die Life Sciences, in die in den letzten Jahren erheblich investiert wurde.

Das Hauptziel von HALRIC ist die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Krankenhäusern, großen Forschungsinfrastrukturen (MAX IV, ESS, European XFEL und DESY) und kleineren Forschungseinrichtungen mithilfe von einer Vielzahl (Ziel = 75) von gemeinsamen Pilotprojekten, die innerhalb der Projektlaufzeit angestoßen werden sollen. Zudem wird durch HALRIC die Zusammenarbeit der Life Science Regionen gestärkt und ein gemeinsamer strategischer Dialog angestoßen.

Weitere intensive Verbindungen nach Skandinavien bestehen durch das Nordic Mentor Network for Entrepreneurship (NOME), dass ausgewählten Life Science-Start-Ups aus dem Cluster ein fachintensives Mentoring-Programm und ein sehr wertvolles Netzwerk öffnet. Die LSN M GmbH war der erste nicht-nordische Partner des Netzwerks und erhält von NOME ab dem Jahr 2025 eine Förderung für Reisebudgets.

Zudem agiert LSN M GmbH im Jahr 2024 noch in Fachgremien wie dem Council of European BioRegions und der DACH-Cluster Allianz Medizintechnik, was sich als sehr effektiver fachlicher Türöffner erwiesen hat.

Die LSN M GmbH konnte die Rolle als „Regional Host“ für das ISSCR Annual Meeting 2024 (International Society for Stem Cell Research) dem internationalen Stammzellenkongress endlich gerecht werden. Aufgrund zweier Verschiebungen durch die Corona-Pandemie, konnte der Kongress nun erfolgreich im Juli 2024 im CCH durchgeführt werden. Mehr als 4.000 Teilnehmer an drei Tagen trafen sich in Hamburg zum wichtigsten globalen Kongress der Stammzellforschung.

Weiter war die LSN M GmbH auf verschiedenen internationalen Messen präsent.

Zusammen mit einer Reihe von norddeutschen Unternehmen, präsentierte die LSN M GmbH das Life Science Nord Cluster auf dem Norddeutschen Gemeinschaftsstand der Messe Arab Health 2024 in Dubai.

Auch auf der Medica in Düsseldorf war die LSN M GmbH zusammen mit Cluster-Akteuren auf dem Gemeinschaftsstand der WTSW vertreten.

Im Bereich der Biotechnologie-/Pharmazie war die LSN M GmbH auf der BioEurope in Stockholm. 2024 hat es zum ersten Mal einen, vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten, German Pavilion auf der BEU gegeben. Das Cluster Life Science Nord war mit einem Messestand vertreten, sodass ein gemeinsamer „Norddeutscher Bereich“ abgebildet wurde.

Ein wichtiger Baustein zur Vermittlung von Expertise betreffend ausländische Märkte war auch 2024 der LSN-Arbeitskreis „Internationalisierung“.

Ein ebenfalls bedeutsames Themenfeld ist das Thema „Zugang zu Fachkräften“.

Die LSN M GmbH hat bei der „go-cluster“ Workshop-Reihe zum Thema „Fachkräfte“ einen Prototyp für einen neuen Clusterservice im Kontext Fachkräfte-Recruiting entwickelt. Der Recruiting-Service soll insbesondere mittelständischen Clusterunternehmen beim Employer Branding unterstützen und die Vielseitigkeit der Karriereperspektiven in der Clusterregion sichtbar machen. Die personelle und finanzielle Realisierbarkeit des Recruiting-Services in Form einer „LSN-Unternehmenstour“ wurde in die Planung für 2025 verschoben, um das Angebot ab dem Jahr 2026 umzusetzen.

Weiterhin betrieb die LSN M GmbH erfolgreich die „LSN-Jobbörse“, ein Internet-basiertes Portal, in dem Mitgliedsorganisationen im Life Science Nord e.V. ihre Stellenanzeigen einstellen können.

Des Weiteren war die LSN M GmbH im Oktober 2024 wieder auf der „T5 Jobmesse“ zugegen, um das Cluster-Informationsangebot zu Arbeitgebern und Stellenangeboten zu bewerben. In dem LSN-Arbeitskreis „Organisationsentwicklung“ werden spezifische Fragen der Arbeitsorganisation mit den Personalverantwortlichen der Clusterunternehmen diskutiert und erarbeitet.

Innovations- und Gründerkultur weiterentwickeln

Die LSN M GmbH unterstützt auf vielseitige Art und Weise die Entwicklung von Innovationen auf Seiten der Cluster-Akteure.

LSN M GmbH sichtete die einschlägigen Fördermaßnahmen auf EU-, Bundes- und Landesebene fortlaufend und informierte die Clusterakteure gezielt zu interessanten Ausschreibungen. In zahlreichen Projekten wirkte LSN M GmbH auch an der Formierung einer Interessengruppe / eines Konsortiums mit und/oder beriet auch in anderen Projektvorhaben die Antragsteller.

Ein besonderes Vehikel für das Voranbringen von Innovationen sind Start-ups.

Regelmäßig berät und unterstützt die LSN M GmbH Start-ups in Hamburg und Schleswig-Holstein zu verschiedenen Fragestellungen.

Das Projekt STARTUP-BOOSTER next level bezieht den Ausbau der Services der LSN M GmbH für Startups im Life Science Nord Cluster und startete am 01.04.2023. Ziel ist es, den Ausbau der LSN-Services zur Unterstützung der regionalen Entwicklung in Norddeutschland zu steigern und sich als erster Kontakt und Orientierungshilfe für Start-ups im Life Science Bereich in Hamburg zu positionieren.

Darüber hinaus werden ab dem Jahr 2024 im Projekt STARTUP-BOOSTER next level Unternehmen und Themen aus dem Bereich Digital Health stärker integriert, die einen wichtigen Bestandteil im Umfeld der Life Science Startups bilden.

Ziel ist es, die Intensivierung der etablierten Netzwerke, die Identifizierung neuer Akteure und Stakeholder (insbesondere im Bereich Digital Health), die Durchführung von Bedarfsanalysen, Vernetzung und Netzwerkpflege, die Planung von Veranstaltungen und Kommunikationsmaßnahmen sowie die Bereitstellung von Beratungsangeboten. Durch die Erweiterung des Projektes und einer Laufzeit von vier Jahren, konnte eine weitere Stelle geschaffen werden, so dass im Projekt zukünftig drei Vollzeitstellen beschäftigt werden. Die Laufzeit wurde bis 2028 verlängert.

Die LSN M GmbH hat im vergangenen Jahr an verschiedenen Veranstaltungen zur Förderung des Start-up-Ökosystems mitgewirkt bzw. teilgenommen. Die LSN M GmbH hat verstärkt Aktivitäten zur Etablierung eines umfangreichen Investorennetzwerkes, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Region, aufgenommen. Im Jahr 2024 fand der erste „Health & Life Science Venture Day“ am 25.06.2024 statt. Ziel war es Investoren und Startups zusammenzubringen, um Investoren auf den Standort Hamburg aufmerksam zu machen und den Startups die Möglichkeit zu geben, ihre Unternehmen den Investoren vorzustellen. Gemeinsam mit dem Health Innovation Port (HIP), dem Hamburger Investors Network (HIN) und dem High-Tech Gründerfonds (HTGF) hatte Life Science Nord (LSN) Stakeholder des Life-Science-Startup-Ökosystems eingeladen. Rund 150 Teilnehmende konnte das Startup-Team zusammen mit dem Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Peter Tschentscher begrüßen. Weiterhin wurde ein exklusives Investorentreffen, das Health Innovation Dinner ins Leben gerufen, das und auch im Jahr 2025 fortgesetzt wird. Auch auf Ebene der LSN M Geschäftsführung wurden zahlreiche Aktivitäten und Formaten für und mit Start-ups auf- und ausgebaut, die in 2025 verstetigt werden sollen.

Auch bzgl. dieser Aktivitäten ist die LSN M GmbH regelmäßig in engen Austausch mit der regionalen Politik.

Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft bedarfsoorientiert gestalten

Wie bereits im Zusammenhang mit dem vorherigen Themenfeld genannt, unterstützt die LSN M GmbH auch hier regelmäßig durch das Inkontaktbringen von Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft, durch Information über einschlägige Fördermittel und durch Unterstützung der Anträge beispielsweise durch geeignete Unterstützungsschreiben. Insgesamt wurden in den Projekten zu deren Entstehung die LSN M GmbH beigetragen hat Fördermittel in einem hohen zweistelligen Millionen-Betrag akquiriert.

Die LSN GmbH konnte folgende Projekte für sich neu einwerben:

Das Clusterbrücken Projekt KLIMAlready wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert und von der Freien und Hansestadt Hamburg kofinanziert. Es startete am 01.07.2024 mit einer Laufzeit von drei Jahren. Ziel ist es, durch datenbasierte Analysen, innovative Maßnahmenentwicklung und effektive Kommunikation das Innovationsökosystem Hamburgs im Kontext des Klimawandels zu stärken und nachhaltige Lösungen zur Bewältigung klimabezogener Herausforderungen zu fördern. Projektpartner sind sieben Hamburger Clusterorganisationen. Durch das Projekt konnte eine weitere Stelle bei der LSN M GmbH geschaffen werden.

Das Projekt MOMOBIO-2 „Molekulares Monitoring der bakteriellen Biodiversität im Wasserkreislauf (MOMOBIO-2)“ startete zum 01.03.2024. Im Rahmen von MOMOBIO-2 arbeiten Arbeitsgruppen der Universität Hamburg und des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf sowie „Hamburg Wasser“, das Institut für Hygiene und Umwelt als Aufsichtsbehörde der Stadt Hamburg und Life Science Nord zusammen. Die LSN M GmbH unterstützt seit dem 01.06.2024 bei der Vernetzung mit Akteuren aus der regionalen (Gesundheits-) Politik, biomedizinischen Forschung und relevanter Wirtschaftsunternehmen.

Nach Auflösung der GWHH unter deren Leitung das Clusterbrücken-Projekt eHealth akquiriert wurde, hat die LSN M GmbH Inhalte aus dem Aufgabengebiet der GWHH wie insbesondere Themen rund um Digital Health übernommen und in das STARTUP-BOOSTER next level integriert.

Die LSN M GmbH ist regelmäßig in engen Austausch mit den Transferstellen der regionalen Hochschulen und Kliniken, um für eine enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft in der Region zu sorgen und neue Formate der Kooperationsunterstützung zu entwickeln.

LSN als Denkfabrik für Regionalentwicklung stärker nutzbar machen

LSN M GmbH hat sich aktiv in die Erstellung der Innovationsstrategie der Metropolregion eingebbracht. Regelmäßig steht die LSN M GmbH im Austausch mit den politischen Institutionen in Hamburg und Schleswig-Holstein, um entsprechende Fachexpertise in den politischen Prozess einzubringen. Insbesondere hat die LSN M GmbH Erfahrungen im Zusammenwirken von Wissenschaft und Wirtschaft zur Stärkung der Innovationskraft eingebracht. Insbesondere im Rahmen des LSN Strategie 2030 Prozesses wurden zahlreiche Austauschformate zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik geschaffen und neue Denkanstöße geliefert, die 2025 in der Verabscheidung der neuen Strategie 2030 für LSN münden soll. So wurde die Strategie 2030 auch explizit eingebettet in die regionalen Innovationsstrategien von Hamburg und Schleswig-Holstein, sowie die Internationalisierungsstrategien beider Länder.

Clustermarketing

Die Darstellung des Clusters, der Akteure und der gemeinsamen Aktivitäten im nationalen und internationalen Kontext bleibt ein wichtiges Handlungsfeld.

Über die Kanäle „Web“, LinkedIn, X (ehem. Twitter) und den versendeten LSN-Newsletter werden aktuelle News von Unternehmen, Forschungseinrichtungen oder dem Cluster verbreitet. Aufgrund der politischen Lage wurden sämtliche Aktivitäten von LSN M auf der Plattform X im Jahre 2024 eingestellt. Das LSN-Magazin erscheint mit stets aktuellem Content seit 2024 als Blogazin auf der LSN-Webseite.

Die Aktivitäten im Clustermarketing erfolgten in enger Kooperation und Abstimmung mit den anderen Wirtschaftsfördereinrichtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein, insbesondere der WTSW, der HIW, der Handelskammer Hamburg und der IHK Schleswig-Holstein.

III. Geschäftsergebnis und Vermögenslage

Die Geschäftstätigkeit der LSN M GmbH ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet, jedoch können Mehreinnahmen aus nicht institutioneller Förderung seit 2022 als Rücklage verbucht werden. Die Rücklagen können aus Sicht und nach Rücksprache mit der Hamburger und der Schleswig-Holsteiner Bewilligungsbehörde gebildet werden und sollten möglichst im Folgejahr verwendet werden.

Die Gesellschaft soll Zuwendungen zweckentsprechend und sparsam einsetzen. Das Jahresergebnis der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 mit TEUR 17 positiv.

Die LSN M GmbH ist von der Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerpflicht befreit, sodass ergebnisabhängige Steuern nicht anfallen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen (TEUR 44) wird in nahezu vollem Umfang durch Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (TEUR 44) finanziert. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der zum Vorjahrestichtag erhöhten Bilanzsumme und des Jahresüberschusses um 0,62 Prozentpunkte von 18,0 % auf 18,6 % gestiegen.

IV. Investitionen

Bezogen auf die Geschäftstätigkeit der LSN M GmbH ist das aus Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehende Anlagevermögen von untergeordneter Bedeutung. Die im Geschäftsjahr 2024 getätigten Investitionen erfolgten für Anschaffung neuer Hardware und der Aktualisierung bestehender Software, Implementierung neuer Module und Updates für das CRM-System. Weiterhin wurden durch den Umzug Investitionen getätigt.

- Software-Lizenzen (TEUR 7)
- Computer-Arbeitsplätze neuer Mitarbeiter (Rechner und Bildschirme) (TEUR 5)
- Investitionen Marketingmaterial (TEUR 1)
- Investitionen Mobiliar bzgl. neuer Räumlichkeiten (TEUR 28)

V. Finanzen

Das Geschäftsjahr 2024 war durch die Umsetzung der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Aktivitäten der LSN M GmbH geprägt. Die Finanzlage war auch wie im Vorjahr so stabil, dass die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen werden musste.

LSN M GmbH hat die Deutsche Kreditbank AG, Berlin, als Hausbank.

Die LSN M GmbH erzielt neben den Zuwendungen der Gesellschafter zusätzliche Einnahmen, z.B. durch Sponsoring, Beiträge zu Veranstaltungen und das Life Science Nord Partnerschaftsprogramm, die entweder zweckgebunden sind oder für zusätzliche Aktivitäten der LSN M GmbH eingesetzt wurden. Durch die Kooperationsvereinbarung mit dem Trägerverein Life Science Nord e.V. erzielte die LSN M GmbH 2024 Einnahmen in Höhe von TEUR 163, die aus Mitgliedsbeiträgen und Fördermitgliedschaften generiert werden.

LSN M GmbH finanzierte sich im Kalenderjahr 2024 ausschließlich durch Eigenkapital. Das Stammkapital ist vollständig eingezahlt.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielte die LSN M GmbH einen positiven Cashflow in Höhe von TEUR 46 (im Vorjahr TEUR 47).

VI. Personalbereich

Im Jahr 2024 wurden durchschnittlich 15 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ein Geschäftsführer beschäftigt. Von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind elf in Vollzeit und vier in Teilzeit beschäftigt.

Die Mitarbeiter erhalten neben einer festen Vergütung je nach Erreichen von vorher festgelegten Zielen eine variable Vergütung. Zum Jahresgespräch wurde die Leistung und Erfahrung der Mitarbeiter durch die Abteilungsleiter und der Geschäftsführung überprüft.

VII. Vergütungsbericht für die Geschäftsführung

Der Geschäftsführer Oliver Schacht erhielt in der Zeit vom 01.09.2024 bis 31.12.2024 eine erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 43 und eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von max. TEUR 7. Die Ziel- und Leistungsvereinbarung für 2024 wurde aufgrund des unterjährigen Starts von Herrn Schacht erst in der September Aufsichtsratssitzung beschlossen. Für die erfolgsabhängige Vergütung wird vom Aufsichtsrat vor Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres eine Ziel- und Leistungsvereinbarung mit dem Geschäftsführer beschlossen.

Im Jahr 2024 war Frau Maike Honold vom 01.01.2024 bis 31.08.2024 als Interimsgeschäftsführerin angestellt und erhielt eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 78.

VIII. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die im Jahr 2019 beschlossene LSN-Clusterstrategie 2024 wurde in einem breit angelegten Prozess unter Einbindung zahlreicher Clusterakteure erarbeitet. Die festgelegten Ziele und Schwer-

punkte fußen auf den geäußerten Bedarfen und Wünsche der Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen, für die die LSN M GmbH tätig ist. Damit verfügt das Unternehmen über eine klare Ausrichtung auf die kommunizierten Bedarfe der Akteure.

Im 4. Quartal 2024 wurde der Prozess zur Überprüfung und Fortschreibung der Clusterstrategie 2030 unter der Federführung der LSN M GmbH gestartet. Mit externer Beratung durch das Institut für Innovation und Technik (VDI/VDE-IT) wurden zahlreiche Clusterakteure, die Gesellschafter und der Vorstand des LSN e.V. aktiv beteiligt. Der Prozess zur Überprüfung und Fortschreibung der Clusterstrategie wird bis Ende des 2. Quartals 2025 abgeschlossen sein. Dieser Prozess musste aufgrund des Ausscheidens des Geschäftsführers zum 31.12.2023 nach hinten verschoben werden und startete mit Eintritt der neuen Geschäftsführung zum 01.09.2024.

Die LSN DNA bestehend u.a. aus Mission und Werten, wurde zu Beginn des Strategieprozesses intern, aber auch mit Stakeholdern aus dem Netzwerk, geprüft und als „nach wie vor absolut relevant und aktuell“ befunden. Demnach orientieren sich die in dieser Strategie LSN 2030 definierten strategischen Themenfelder und Ziele sehr stark an den in der DNA festgelegten Leit-prinzipien. Genauso spiegeln sich die strategischen Handlungsmaximen in dem Handeln und den Werten von LSN wider.

Der aktuelle Strategieprozess hat zu einer erneuten Aktivierung und Bindung der Clusterakteure geführt. Die Etablierung der Themenschwerpunkte bietet die Möglichkeit, mit Clusterakteuren intensiver und zielgerichteter zusammenzuarbeiten und weitere Akteure für die Arbeit im Netzwerk zu gewinnen.

Ein Risiko für die LSN M GmbH besteht jedoch in der Tatsache, dass ihre Geschäftstätigkeit von Zuschüssen der Gesellschafter abhängig ist. Sollten diese Zuschüsse, z.B. aufgrund fehlender Mittel in den Haushalten, reduziert werden, ist der Leistungsumfang der LSN M GmbH ebenfalls anzupassen. Die Grundfinanzierung der LSN M GmbH ist durch eine Finanzierungsvereinbarung der Gesellschafter gesichert, die sich stillschweigend jeweils um 2 Jahre verlängert, sofern keine Partei widerspricht. Allerdings steht der Vertrag unter dem Vorbehalt, dass die jeweiligen Landesparlamente die Haushaltsmittel zur Verfügung stellen müssen.

Nicht zuletzt durch den Ukraine-Krieg verursachten Energie-Preissteigerungen, die steigenden Personalkosten aufgrund TVL-Anpassungen, der derzeit anhaltenden schwachen Wirtschaftsentwicklung sowie des Investitionsstaus sind die öffentlichen Haushalte derzeit stark belastet. Die weitere Entwicklung ist insofern nicht komplett vorhersehbar, und sie birgt daher signifikante Risiken.

Die im Vorherigen ausgeführten Entwicklungen belasten ebenfalls alle Cluster-Unternehmen. Es muss somit damit gerechnet werden, dass die LSN M GmbH in Zukunft unter Umständen zu Sparmaßnahmen gezwungen sein könnte und sich folglich nicht im aktuellen Umfang den Clusterakteuren und den Leistungen zu Gunsten aller Mitglieder beteiligen könnte, sollte sich die institutionelle Förderung nicht in den kommenden Jahren an die inflationsbedingt gestiegenen Kosten anpassen.

Neben der genannten Finanzierung durch die institutionelle Förderung der beiden Länder, sowie durch Mittel des Vereins, ist eine weitere wesentliche Säule die Finanzierung durch Förderprojekte, in die die LSN M GmbH direkt eingebunden ist und die der Bewilligung der Fördermittelpgeber unterliegen.

Die Auszahlung der Projektfördermittel erfolgt erst nach Leistungserbringung durch die LSN M GmbH, sodass diese Leistungen vorfinanziert werden müssen. Für die Sicherstellung der Liquidität wurden entsprechende Vorkehrungen u.a. bei der Hausbank der Gesellschaft getroffen.

Für die Leistungserbringung ist ein fachspezifisches Wissen erforderlich. Ein Ausscheiden bestimmter Mitarbeiter und die Notwendigkeit der Einarbeitung neuer Mitarbeiter kann die Ertragslage beeinträchtigen.

IX. Prognosebericht und Ausblick

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung 2024 wich auch in diesem Jahr von der ursprünglichen Planung ab, da geplante Maßnahmen z.T. nicht durchgeführt werden konnten. Daraufhin wurden Teile der Fördermittel der Projekte HIHEAL Next level, P.I.L.O.T. Next level und Startup Booster in das Jahr 2025 verschoben.

Die LSN M GmbH erzielt neben den Zuwendungen der Gesellschafter zusätzliche Einnahmen, z.B. durch Sponsoring, Beiträge zu Veranstaltungen und das Life Science Nord-Partnerschaftsprogramm, die entweder zweckgebunden sind oder für zusätzliche Aktivitäten der LSN M GmbH eingesetzt werden. Im Jahr 2024 wurde eine Personalberatung beauftragt, um das Verfahren zur Besetzung der Position der Geschäftsführung zu begleiten. Die zugehörigen Kosten i.H.v. TEUR 36 konnten aus vorhandenen Mitteln kompensiert werden. Ebenfalls waren die Mehrkosten für neue Büroräume (Provision), Umzugskosten und Einrichtung i.H. von TEUR 75 durch die Institutionelle Förderung abgedeckt.

Das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 17 fällt positiv aus und wird als Mehreinnahme in den kommenden Folgejahren verbraucht.

Das Geschäftsjahr 2025 steht weiterhin unter dem Einfluss der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Krisen in Deutschland, Europa und der Welt.

Zwar darf derzeit zunächst davon ausgegangen werden, dass die operativen Tätigkeiten der LSN M GmbH in einem üblichen Rahmen bewegen, es bleiben jedoch in einer derzeit instabilen Weltlage zahlreiche Unwägbarkeiten.

Im Hinblick auf die Tätigkeitsfelder Biotechnologie, Pharma, Medizintechnik und seit neustem auch Digital Health der LSN M GmbH bleibt, bedingt durch die regionalen Branchenschwerpunkte, technologisch ein starker Schwerpunkt auf den Bereichen Infektion und Hygiene sowie der Präzisionsmedizin/Medizintechnik.

Die Anzahl der Mitglieder im LSN e.V. ist trotz Beitragsanpassungen im Berichtsjahr nahezu identisch. Es ist seitens der LSN M GmbH beabsichtigt, weitere Mitglieder für den Verein zu akquirieren, um dadurch die regionale Branche insgesamt weiter zu stärken.

Das Geschäftsjahr 2025 wird im Zeichen der Finalisierung, Genehmigung und dem Beginn der Umsetzung der LSN-Clusterstrategie 2030 und der Verwirklichung durch die neue Geschäftsführung stehen. Die bestehenden Schwerpunkte Internationalisierung, Fachkräfte, Wissenschaft-Wirtschaft, Gründungsunterstützung sowie das allgemein stark an Bedeutung zunehmende Thema Nachhaltigkeit werden bis dahin und wohl darüber hinaus auch weiter im Fo-

kus stehen. Inhaltliche Schwerpunkte der neuen Strategie 2030 werden entsprechend hinzukommen und eingebaut mit einem besonderen Querschnittsfokus auf das Thema „Sichtbarkeit“ in allen Aktivitäten und Belangen von LSN.

Des Weiteren ist wie bisher eine breite Unterstützung der regionalen Branche geplant.

Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2025 von steigenden Erträgen und Aufwendungen aus. Aus heutiger Sicht existieren keine Anhaltspunkte, die den Eintritt von latenten Einnahmeverlusten erkennen lassen. Der Wirtschaftsplan für 2025 geht von einem ausgewogenen Jahresergebnis aus.

Hamburg, 06. Mai 2025

Oliver Schacht
Geschäftsführer
Life Science Nord Management GmbH

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Life Science Nord Management GmbH, Hamburg:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Life Science Nord Management GmbH, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Life Science Nord Management GmbH, Hamburg für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise aus-

reichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 19. Mai 2025

dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte
Steuerberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Berufsausübungsgesellschaft



Kissel
Wirtschaftsprüfer



Beering
Wirtschaftsprüfer